

Gemeinde Aichwald

Amt/Sachgebiet: Bürgermeister

Aktenzeichen:

Sachbearbeiter/in: Jarolim, Andreas

GRS am: 21.02.2022

Vorlage: 2022/19 GR

Vorberatung am:
im:

Anlage/n: 1

Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2022 sowie des Wirtschaftsplans 2022 für die Wasserversorgung

Beschluss		
Ja	Nein	Enth.

Antrag:

1. Der Gemeinderat möge über die zum Haushaltsplan 2022 eingegangenen Anträge entscheiden.
2. Unter Berücksichtigung der zu Buchstabe a) gefassten Beschlüsse sowie der Änderungsliste wird der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2022 sowie dem als Anlage aufgeführten Wirtschaftsplan für die Wasserversorgung 2022 zugestimmt.
3. Von der mittelfristigen Finanzplanung wird Kenntnis genommen.

Sach- und Rechtslage, Begründung:

Im Rahmen der Stellungnahmen zum Entwurf des Haushaltsplans 2021 wurden von den Fraktionen des Gemeinderats in der Sitzung vom 25.01.2021 Anträge gestellt. Die Verwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

1. Anträge der CDU-Fraktion:

1.1 Antrag - CDU

Wir fordern, dass der Gemeinderat beschließt, durch eine Ausweitung von Parkverboten in der Hauptstraße die Ausweichmöglichkeiten erheblich zu erhöhen, damit dies von der Gemeinde in die nächste Verkehrsschau eingebracht wird. Ferner ist es aus unserer Sicht genauso wichtig, das Parkverhalten auf Einhaltung zu kontrollieren. Dies gilt natürlich auch an Wochenenden und Feiertagen mit höherem Parkaufkommen.

Stellungnahme Verwaltung:

Die derzeitige Gliederung der mit Parkverbot versehenen Flächen in der Hauptstraße wurde vor längerer Zeit in Abstimmung mit dem Gemeinderat und der Unteren Verkehrsbehörde umgesetzt. Dabei wurde versucht, im Interesse der Anwohner und Besucher der Gebäude in der Hauptstraße noch so viel wie möglich Parkplatzflächen zu ermöglichen und gleichzeitig Ausweichflächen hinsichtlich des Begegnungsverkehrs zu schaffen.

Sollte der Gemeinderat mehrheitlich der Auffassung sein, dass es einer Neugliederung bedarf, so kann hierzu eine Planung erstellt werden. Klar ist jedoch,

Sitzungsvorlage GRS

dass eine Vereinfachung für den fließenden Verkehr (mehr Ausweichflächen) immer zu Lasten des Parkplatzangebots gehen wird – es also Parkplätze entfallen werden, was zu einem verstärkten Parkierungsdruck in den angrenzenden Straßen führen wird.

Sollte eine neue Gliederung geplant werden, ist diese dann der Unteren Verkehrsbehörde zur Zustimmung vorzulegen, um eine entsprechende Verkehrsrechtliche Anordnung zu erhalten.

1.2 Antrag - CDU

Die Gemeindeverwaltung prüft bis spätestens zu den Sommerferien 2022 zusammen mit den Busunternehmen und bestenfalls direkt mit den Schulen eine noch bessere Abstimmung der Abfahrts- und Ankunftszeiten der Schulbusse ins Remstal und den Einsatz weiterer Busse in den Morgenstunden nach Esslingen. Zusätzlich berichtet die Gemeindeverwaltung dem Gemeinderat über den Stand der bestehenden Bushaltestellen in Bezug auf Barrierefreiheit. Im Übrigen haben wir diesen Antrag hinsichtlich der Busanbindung ins Remstal nahezu gleich in der Haushaltsrede von 2020 gestellt. Wir waren damals mit der Absichtserklärung der Verwaltung einverstanden. Es ist danach aber nichts Weiteres umgesetzt worden.

Stellungnahme Verwaltung:

Hinsichtlich des eventuellen Bedarfs von Verstärkerfahrten im Schülerverkehr nach Esslingen wird die Verwaltung mit dem Busunternehmer die Sachlage erörtern und sollten die Fahrgastzahlen entsprechend hoch sein, Verstärkerfahrten einfordern. Hinsichtlich des Busses ins Remstal wurden schon im vergangenen Jahr Gespräche mit dem Busunternehmer und den Remstaler Schulen geführt. Seitens der Schulen war keine Bereitschaft gegeben, die Unterrichtszeiten anzupassen. In Abstimmung mit dem VVS hat auch der Busunternehmer mitgeteilt, dass eine Änderung der Fahrzeiten hinsichtlich der generellen Taktung des VVS nicht möglich sei, es wurde jedoch nachmittags um 14:49 Uhr eine zusätzliche Fahrt aufgenommen, die zumindest da dazu beiträgt, Wartezeiten zu verkürzen.

In Aichwald gibt es insgesamt 21 Bushaltestellen. Von diesen sind bislang acht Haltestellen barrierefrei ausgebaut worden. Der Ausbau wurde meist dann umgesetzt, wenn andere Maßnahmen wie z. B. Straßenbauarbeiten notwendig wurden. In Anlage 1 (Bushaltestellen) ist eine Übersicht aller Bushaltestellen und deren Status hinsichtlich des Ausbaus dargestellt. Der Umbau weiterer Bushaltestellen wird durch die beengte Lage z. B. im Ortsteil Aichelberg erschwert. In der Schurwaldstraße und bei der Bushaltestelle Rathaus sind viele Schnittstellen wie bspw. Hofeinfahrten zu beachten. Dies macht wiederum eine notwendige Anrampung des Gehweges schwierig. Ähnliches gilt für die Bushaltestellen „Rössle“ in Schanbach. Die stark frequentierten Bushaltestellen in Schanbach am Kreisel sind wiederum erst im Zuge der Ortskernsanierung vor ca. 13 Jahren hergestellt worden. Der barrierefreie Ausbau ist hier sehr kostenintensiv. Technisch einfacher umsetzbar sind die ebenfalls stark frequentierten Bushaltestellen in Aichschieß. Da hier aber auch die Deckensanierung der Landesstraße umgesetzt werden sollte, was wiederum Aufgabe des Straßenbaulasträgers, hier also des Landes ist, sollte der Umbau dann erfolgen.

Sitzungsvorlage GRS

1.3 Antrag - CDU

Die Verwaltung erarbeitet ein Konzept zur massiven Erhöhung der digital angebotenen Dienstleistungen. Nach unserer Kenntnis steht Aichwald mit derzeit nur 12 Online-Anträgen erheblich hinter der nur etwas größeren Gemeinde Neuhausen mit 124 Online-Leistungen. Die Verwaltung berichtet dem Gemeinderat in der Gemeinderatssitzung im März, in welchen genau benannten Bereichen die Digitalisierung noch deutlich verbessert werden muss. Außerdem berichtet die Verwaltung, in wie weit das Online-Zugangsgesetz (OZG) mit service-bw bereits in der Verwaltung angewendet wird.

Stellungnahme Verwaltung:

Für das Anbieten von kommunalen Leistungen in digitaler Form sind die Themen Online-Zugangsgesetz (OZG) und Service-BW automatisch damit verbunden. Das OZG legt Leistungen der Öffentlichen Verwaltung fest, welche ab Ende 2022 in digitaler Form zugänglich gemacht werden müssen. Um diese digitalen Leistungen den Bürgern einfach zugänglich zu machen, müssen zentrale Plattformen geschaffen werden. Für das Land Baden-Württemberg mit seinen öffentlichen Verwaltungen (Land und Kommunen) wurde die Plattform Service-BW geschaffen. Für die Abbildung der digitalen kommunalen Leistungen auf Service-BW wurde das kommunale Rechenzentrum Komm.One mit der Erarbeitung von sogenannten „Standard-Prozessen“ beauftragt. Diese bilden die technische Grundlage um die Leistungen überhaupt in Digital anbieten zu können.

Um Doppelstrukturen zu vermeiden setzt die Gemeinde Aichwald ganz klar auf die Plattform Service-BW. Hier sollen alle digitalen Angebote der Gemeinde Aichwald abgebildet werden. Die Gemeinde-Homepage hat seit dem Jahr 2018 eine direkte Schnittstelle zu Service-BW und bindet die dort hinterlegten kommunalen Leistungen, sowie Leistungen anderer Behörden, mit ein. Erst durch die oben angesprochenen „Standard-Prozesse“ können viele Leistungen der Gemeinde Aichwald bei Service-BW eingestellt werden. Eine Vielzahl dieser Standard-Prozesse sind erst seit dem letzten Jahr verfügbar. Die Gemeinde wird die zuverlässig funktionierenden Standard-Prozesse nun übernehmen. Für eine sinnvolle Einbindung müssen diese Prozesse jedoch erst den örtlichen Gegebenheiten angepasst werden.

Mit der Vielzahl der Digitalen Angebote einer Stadt Esslingen, welche oben beschriebene Prozesse teilweise selbst entwickelt, kann die Gemeinde Aichwald aus Ressourcen-Gründen nicht mithalten. Hier ist man immer auf die vorbereiteten Tätigkeiten von Experten bzw. anderen Behörden, welche über entsprechende Ressourcen verfügen, angewiesen. Die Gemeindeverwaltung strebt eine zuverlässige Umsetzung von digitalen Angeboten an. Eine Fehlbindung von digitalen Angeboten, wie in anderen Kommunen, wird hierdurch vermieden.

Getreu dem Motto „Stillstand ist Rückschritt“ ist die Gemeindeverwaltung immer bestrebt, Verwaltungsabläufe zu vereinfachen und auch zu digitalisieren. Dies betrifft sowohl den internen Dienstbetrieb, als auch das Angebot an die Einwohnerschaft. Es zeigt sich jedoch häufig, dass man von anderen (übergeordneten) Behörden oder auch von externen Dienstleistern sehr abhängig ist. Erst wenn vorgelagerte Prozesse digital bereitgestellt werden, kann in manchen Bereichen die Digitalisierung bei der Gemeinde Aichwald vorangebracht werden. Zusätzlich findet immer eine Abwägung statt ob ein (freiwilliges) digitales Angebot tatsächlich einen Mehrwert für

Sitzungsvorlage GRS

Kunden und Mitarbeiter mit sich bringt, sowie ob eine Umsetzung auch wirtschaftlich vertretbar ist.

1.4 Antrag - CDU

Wir fordern von der Gemeindeverwaltung ein Wahlrecht der Eltern von 2-3 Jahre alten Kindern, ob sie ihr Kind in die Kinderkrippe oder in die Regelgruppe schicken möchten, wenn bereits ein Geschwisterkind in der betreffenden Einrichtung ist.

Stellungnahme Verwaltung:

Hinsichtlich eines immer größer werdenden Betreuungsbedarfs der Familien, des Rechtsanspruchs der Eltern auf Kinderbetreuung und „endlicher“ räumlicher und personeller Kapazitäten im Bereich der Kinderbetreuung muss es Ziel bei der Platzvergabe sein, möglichst allen Kindern ein Betreuungsangebot machen zu können. Nachdem Kinder unter 3 Jahren in einer Regelgruppe rechnerisch 2 Plätze in Anspruch nehmen, sollten deshalb aus Sicht der Verwaltung die Plätze in der Kindertagesstätte vorrangig für Kinder über 3 Jahre vorbehalten sein und Kinder unter 3 Jahren das Betreuungsangebot in den Krippen zur Verfügung gestellt werden. Nachdem Kinder über 3 Jahre nicht in den Krippen betreut werden können, wäre es fatal, wenn für über 3-jährige Kinder kein Platzangebot (und somit auch nicht die Erfüllung des Rechtsanspruchs) gemacht werden kann, weil die Plätze von unter 3-jährigen Kindern belegt sind.

Nachdem in Aichschieß die jeweiligen Angebote im selben Gebäude und in Schanbach in einer fußläufigen Entfernung von maximal 2 Minuten (Gebäude stehen sich gegenüber) stattfinden, wird auch keine nicht zumutbare Abholssituation für die Eltern gesehen, die Kinder in beiden Betreuungsformen haben.

1.5 Antrag - CDU

Die Gemeindeverwaltung legt dem Gemeinderat einen Bericht zum Stand der Dinge bei der Bauausführung der Trasse Süddeutsche Erdgasleitung bis Ende Februar 2022 vor.

Stellungnahme Verwaltung:

Bauherrin der Süddeutsche Erdgasleitung (SEL) ist die in Stuttgart ansässige terranets bw. Diese hat eine eigene Projektwebsite eingerichtet. Unter www.terranets-sel.de werden viele Informationen zu diesem Projekt bereitgestellt. Lt. terranets bw wird die planfestgestellte Trasse umgesetzt. Pläne zu dieser Trasse sind ebenfalls auf der Website hinterlegt. Damit sowohl der Gemeinderat als auch interessierte Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit erhalten, Informationen aus erster Hand zu bekommen und die Projektverantwortlichen kennen zu lernen, hat die Verwaltung den Projektleiter Herr Kröhnert für die kommende Gemeinderatssitzung am 28. März 2022 eingeladen.

1.6 Antrag - CDU

Die Gemeindeverwaltung prüft, ob in den Räumen des ehemaligen Notariats ein Ratskeller / Restaurant zur Verpachtung eingerichtet werden kann.

Stellungnahme Verwaltung:

Die Verwaltung bedauert ebenfalls die absehbare Schließung einer Gaststätte in Aichwald/Schanbach und damit die Verschlechterung der Gaststättensituation in

Sitzungsvorlage GRS

Aichwald. Insgesamt gibt es aber weiterhin sieben Gaststätten in Aichwald (1 Aichelberg, 3 Aichschieß, 1 Lobenrot und 2 Schanbach), was für eine Gemeinde mit rund 7.600 Einwohnern überdurchschnittlich ist.

Dennoch kann die Verwaltung die grundsätzliche Intension des Antrages nachvollziehen, hält die Räumlichkeiten des ehemaligen Notariats Notariat aber für keinen optimalen Standort für eine gastronomische Nutzung. Die Gründe sind wie folge:

- Die Gesamtstruktur und Gestaltung der Räume inklusive des Zugangsbereich wurde auf ein Verwaltungsgebäude ausgelegt, so dass Zweifel bestehen, ob Räumlichkeiten von Gastronomen und Bevölkerung angenommen werden
- Sehr hoher Investitionsbedarf um die Räumlichkeiten für die gastronomische Nutzung umzubauen (insbesondere Küche)
- Aus Sicht der Verwaltung gibt es keine alternativen Räumlichkeiten für die VHS

Aus Sicht der Verwaltung wäre es zielführender, ggfs. gastronomische Nutzungen im Zusammenhang mit möglichen Planungen im Bereich der Pflege/Nahversorgung einzuplanen (siehe Antrag 3.7 und 3.9)

1.7 Antrag - CDU

Die Gemeindeverwaltung richtet noch in diesem Jahr eine Arbeitsgruppe zum 50-jährigen Jubiläum der Gemeinde Aichwald im Jahr 2024 ein. Diese Arbeitsgruppe soll sich intensiv und rechtzeitig mit Möglichkeiten zu den Feierlichkeiten beschäftigen und als Ideen-Pool dienen. Dabei müssen sowohl die Bürgerschaft, als auch der Gemeinderat von Anfang an mit einbezogen werden.

Stellungnahme Verwaltung:

Die Gemeindeverwaltung unterstützt den Antrag der CDU-Fraktion und sagt zu, eine Arbeitsgruppe noch vor der Sommerpause in diesem Jahr einzurichten. Von Seiten des Gemeinderats sollen die Fraktionen jeweils ein bzw. zwei Mitglied/er (analog Ältestenrat) benennen, die sich in dieser Arbeitsgruppe einbringen. Ebenfalls wird auch die Bürgerschaft/Vereinsring mit einbezogen, wie dies im Detail geschieht wird von der Verwaltung noch ausgearbeitet.

2. Anträge der Freie Wähler - Fraktion:

2.1 Antrag – FW

Thema E-Mobilität:

Seit November 2017 sind in Aichelberg, Schanbach und Aichschieß drei sogenannte "E-Ladestationen" in Betrieb. Gefertigt und installiert wurden die Stationen von der EnBW, die auch für deren Betrieb zuständig ist. An den Ladestationen können jeweils bis zu zwei Elektrofahrzeuge gleichzeitig Strom tanken.

a) *Wieviel KW/h sind bisher über die Ladevorgänge abgerufen?*

b) *Wieviel Elektrofahrzeuge (PKW) sind in Aichwald zugelassen?*

Sitzungsvorlage GRS

- c) *Wie sind die Planungen in Bezug auf unsere Gemeindefahrzeuge, diese sukzessive durch E-Fahrzeuge zu ersetzen?*

Stellungnahme Verwaltung:

- a) Eine detaillierte Auswertung der Ladevorgänge an den drei Säulen legt die Verwaltung dem Gemeinderat in einer der nächsten Sitzungen vor.
- b) In Aichwald sind aktuell 103 reine Elektrofahrzeuge und 67 Plug-In-Hybrid Fahrzeuge zugelassen.
- c) Der Fahrzeugbestand der Gemeinde Aichwald ist relativ neu. Der nächste Ersatz wird das Dienstfahrzeug des Rathauses sein, dass dann ein Elektrofahrzeug sein wird.

2.2 Antrag – FW

„Aichwald bäumt sich auf“

Unser Wald ist ein Lebensraum, um den wir uns nachhaltig und vor allem anhaltend kümmern müssen!

Nur so können wir dem rasanten Baumsterben entgegenwirken und ihn ökologisch aufwerten.

Die Pflanzung der 1.000 Hainbuchen und Robinien im März 2021 im Rappenloch darf keine einmalige Aktion gewesen sein!

Das feuchte Jahr 2021 bot aufgrund des hohen Niederschlages beste Bedingungen für das Anwachsen der Bäume, so dass sie bestens wachsen und fast alle schon die Plastikummantelung hinter sich gelassen haben!

Es gibt noch etliche weitere Flächen im Wald, die so eine Aufforstung zulassen, da an diesen Stellen die natürliche Aussamung erschwert ist.

Wir stellen daher den Antrag, eine jährliche Aufforstungsaktion unter dem Motto „Aichwald bäumt sich auf“ durchzuführen, immer in enger Absprache mit der Verwaltung und dem Forstamt, angepasst an die Möglichkeiten der vorhandenen Flächen.

Soweit es nach den Coronaregeln möglich ist, sollen im Rahmen der Pflanzungen Bürgerinnen und Bürger auch beteiligt werden, um auch den Blick für unseren Wald zu öffnen.

Noch geht es dem Wald auf dem Schurwald nicht ganz so schlecht, wie an vielen anderen Orten in Deutschland - dies sollten wir erhalten und auch in diesem Punkt gemeinsam „auf der Höhe bleiben!“

Wir sind im Kontakt mit dem Forst und werden zusammen mit der Verwaltung versuchen, noch in diesem Jahr eine Waldbegehung mit dem Gemeinderat und interessierten Bürgern zu organisieren.

Stellungnahme Verwaltung:

Für die Verwaltung und das Forstamt steht der Erhalt des Aichwalder Gemeindewaldes im Mittelpunkt ihrer Arbeit im Wald, damit dieser auch kommenden Generationen zur Verfügung steht. Auch deshalb soll in der neuen Forsteinrichtung, die in diesem Jahr erstellt wird, ein klarer Schwerpunkt auf die ökologischen Aspekte bei der zukünftigen Bewirtschaftung des Waldes gelegt werden, um die Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes zu erhalten. Sie begrüßen den Vorschlag der Freien Wähler, dabei die Bevölkerung aktiv zu beteiligen.

Sitzungsvorlage GRS

Unter diesen Zielvorgaben sind umfangreiche Neuanpflanzungen nur in Ausnahmefälle sinnvoll, beispielsweise dann, wenn Freiflächen nach Extremereignissen wie Stürmen oder starkem Borkenkäferbefall entstanden sind. Zielführender für die Stabilisierung des Waldes ist es, auf Naturverjüngung und die Selbstregulierungskraft des Waldes zu setzen und nur dann neue Bäume zu pflanzen, wenn diese Prozesse dadurch unterstützt werden oder eine Wiederaufforstung zwingend notwendig ist. Eine jährliche Aufforstungsaktion würde dieser naturnahen Bewirtschaftung des Waldes zuwiderlaufen und kann daher, auch im Interesse der Nachhaltigkeit, nicht gewünscht sein.

Die Verwaltung und das Forstamt begrüßen aber den Vorschlag der Freien Wähler, Möglichkeiten für die Bevölkerung zu schaffen, sich aktiv am Erhalt des Waldes beteiligen zu können. Wir schlagen daher vor, unter dem Motto „Aichwald bäumt sich auf“ andere bürgerschaftliche Aktionen zu fördern und zu etablieren, mit denen die nachhaltige Entwicklung unseres Gemeindewaldes unterstützt wird. Gerade im Hinblick auf die im letzten Jahr im Rappenloch gepflanzten Bäumen könnten dies Aktionen wie das gemeinsame Freischneiden der dort gepflanzten Kulturen oder der Abbau von Wuchshüllen unter Beteiligung der Einwohnerschaft sein. Auch andere Ideen wie Waldrandgestaltungsaktionen sind hierbei denkbar. Gegebenenfalls ergeben sich im Zuge der neuen Forsteinrichtung auch weitere Möglichkeiten, um den Aichwalder Gemeindewald klimastabiler zu machen.

Den Vorschlag, in 2022 eine Waldbegehung durchzuführen, nimmt die Verwaltung – wie auch bereits bei den Beratungen zum Betriebsplan im vergangenen Oktober – gerne auf und wird hierzu noch im Frühjahr einen Termin mit dem Forstamt vereinbaren.

2.3 Antrag - FW

Radwegeneubau

Wir haben die Hoffnung immer noch nicht aufgegeben, dass durch den geplanten Radwegeneubau zwischen der Waldschenke in Aichschieß und dem Abzweig nach Baltmannsweiler diese Lücke geschlossen wird.

Wir bitten daher unseren Herrn Bürgermeister hier nochmal mit Nachdruck aktiv zu werden und die entscheidenden Stellen abzuklopfen, um den Beginn des Bauvorhabens in diesem Jahr anzustoßen.

Stellungnahme Verwaltung:

Die Stadt Esslingen hat, wie schon mehrfach berichtet, dankenswerter Weise die Planung für diesen Radwegabschnitt übernommen und nunmehr abgeschlossen. Zurzeit werden die bauvorbereitenden Maßnahmen durchgeführt. Der Bau selber soll lt. aktuellem Bauzeitenplan im Juni dieses Jahres beginnen und im Oktober abgeschlossen sein.

2.4 Antrag - FW

Verkehrs- und Parksituation Hauptstraße

Bei diesem Antrag geht es uns um die Verkehrs- und Parksituation in der Hauptstraße in Schanbach Richtung Strümpfelbach in Höhe Gasthaus Rössle bis Ortsausgang. Die Verwaltung sollte dringend einen Vorschlag ausarbeiten wie man die Gefährdung der Fußgänger auf dem rechten Gehweg reduzieren kann (ortsaußwärts). Viele Autofahrer fahren bei Gegenverkehr über den Gehweg.

Sitzungsvorlage GRS

Entweder sollten die Bordsteine höher gesetzt werden (sehr aufwendig und teuer) oder durch Kunststoffbegrenzungen (Poller). Eigentlich muss der ganze Parkraum umgestaltet werden, z.B. durch eindeutige Markierungen, falls notwendig auch mit Beschilderung.

Stellungnahme Verwaltung:

Aufgrund des Antrages eines Anwohners in diesem Bereich, war eine eventuelle Sicherung des Gehweges bereits Inhalt einer Verkehrsschau mit der Unteren Verkehrsbehörde und der Polizei. Als Ergebnis kann festgehalten werden, dass bei der vorhandenen Breite des Gehwegs der Einbau von Pollern oder ähnlichen Sicherheitsvorrichtungen nicht möglich ist, da ansonsten die erforderliche Gehwegbreite nicht mehr gegeben wäre.

Eventuell könnte eine Neugliederung der Parkplatzflächen auf der gegenüberliegenden Straßenseite (s. Antrag 1.1. der CDU Fraktion) das Problem lösen oder entschärfen.

2.5 Antrag - FW

Die Bürgerinnen und Bürger in Aichwald können ohne vorherige Anmeldung während der üblichen Servicezeiten Termine im Bürgerbüro des Rathauses wahrnehmen, auch wenn dabei kurze Wartezeiten in Kauf genommen werden müssen. Selbstverständlich müssen dabei die (AHA) Corona-Regeln eingehalten werden.

Stellungnahme Verwaltung:

Aus Sicht der Verwaltung hat sich der Bürgerservice seit der terminvereinbarten Bearbeitung der Anliegen der Einwohner deutlich verbessert. Die Einwohner haben die Möglichkeit, über das online-Terminbuchungssystem oder auch telefonisch sehr zeitnah Termine zu belegen, erhalten dort auch schon gleich alle Informationen hinsichtlich erforderlicher Unterlagen und Kosten und können somit ohne Wartezeit und sonstige Verzögerungen termingerecht bedient werden.

Zu Zeiten, in denen das Rathaus ohne Terminvergabe geöffnet ist (normal Dienstagvormittag – derzeit wegen hohem Infektionsgeschehen nicht), können keine Termine reserviert werden, da sich die Mitarbeiter für eventuellen Kundenbedarf zur Verfügung halten müssen. In dieser Zeit kommt es regelmäßig zu Wartezeiten für die Besucher, was aus Sicht der Verwaltung nicht sein muss.

Weitere Öffnungszeiten ohne Terminvergabe würden buchbare Zeiten für Termine entziehen und dieses hervorragende Angebot verknappen und letztlich auch die Effektivität der Bearbeitung der Anliegen der Einwohner reduzieren. Deshalb sollte die derzeitige Regelung beibehalten werden.

2.6 Antrag - FW

Zur Erinnerung an die Verwaltung sei heute nochmals erwähnt, dass wir in der letzten Stellungnahme zum Haushalt 2021 eine „Prioritätenliste der wichtigsten Investitionsvorhaben“ für die nächsten 10 Jahre eingefordert haben. Wir bitten um Erledigung.

Stellungnahme Verwaltung:

Sitzungsvorlage GRS

Wie bereits mehrfach erläutert kann aus Sicht der Verwaltung keine Prioritätenliste für die nächsten 10 Jahre aufgestellt werden. Der Inhalt der Liste ist von vielen politischen Entscheidungen abhängig.

Aus Sicht der Verwaltung kann derzeit nur ein Zeitraum für die nächsten vier Jahre zuverlässig betrachtet werden. Hierfür stehen die Prioritäten fest und sind in der Investitionsplanung (investive Finanzplanung) entsprechend berücksichtigt.

3. Anträge der SPD Fraktion:

3.1 Antrag - SPD

Wir bitten die Verwaltung um einen Sachstandsbericht zu den geplanten Radwegvorhaben und stellen die folgenden Anträge:

- a) Was macht die Umsetzung des Radweges zum Weißen Stein?*
- b) Wie sieht es mit der Planung des Radweges zwischen Drei Linden und Aichelberg aus?*

Stellungnahme Verwaltung:

- a) Zur Umsetzung des Radweges Weißer Stein vgl. Stellungnahme 2.3 der Verwaltung zum Antrag der FW-Fraktion.*
- b) Ein wichtiger Lückenschluss für das ortsteilübergreifende Radwegenetz ist der Abschnitt zwischen 3-Linden und dem OE Aichelberg. Der Fußweg entlang der Kreisstraße ist für den kombinierten Rad- und Fußverkehr nicht geeignet. Aus diesem Grund sieht die Planung des Landkreises als Straßenbaulastträger vor, den geschotterten Feldweg unterhalb der Böschung zum Radweg auszubauen. Ein Antrag auf Förderung ist gestellt worden aber noch nicht beschieden. Sobald dieser vorliegt und die planungsrechtlichen Voraussetzungen abgeklärt sind, wird die Verwaltung den Gemeinderat informieren. Bei Vorlage aller Daten und insbesondere der Höhe der Kostenbeteiligungen der anderen Projektteilnehmer kann der Gemeinderat über die Maßnahme beraten und entscheiden.*

3.2 Antrag - SPD

Der Gemeinderat Aichwald beschließt die Gründung eines Umweltbeirates, der das Ziel hat, die durch die EU und die Bunderegierung sowie der Landesregierung BW gesetzten Ziele zur Klimaneutralisierung zu verfolgen und dazu beizutragen, dass die Gemeinde Aichwald bis 2035 klimaneutral ist.

Der Umweltbeirat setzt sich aus ehrenamtlich mitwirkenden Bürgerinnen und Bürgern verschiedener Altersgruppen zusammen und arbeitet überparteilich.

Geleitet wird er durch einen von der Gemeindeverwaltung eingesetzten ehrenamtlich tätigen Umweltkoordinator/eine Umweltkoordinatorin.

Dieser organisiert den Umweltbeirat in enger Absprache mit dem Leiter des Bau- und Umweltamtes. Die Gemeindeverwaltung stellt dem Beirat Tagungsräume für

Sitzungsvorlage GRS

Sitzungen und Besprechungen sowie die Schurwaldhalle zur Verfügung, falls größere Infoveranstaltungen notwendig werden.

Weiterhin regen wir die Anstellung eines Klimaschutzmanagers an, der zuständig ist für die Umsetzung und Überprüfung der Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes. Hier wäre zu überlegen, ob eine Stelle dafür gemeinsam mit einer Nachbargemeinde geschaffen werden könnte.

Stellungnahme Verwaltung:

Die Gründung eines Umweltbeirates kann ein weiteres Element auf dem Weg zum Erreichen der Klimaziele sein. Die Verwaltung ist allerdings der Überzeugung, dass der Weg koordiniert und zielorientiert erfolgen sollte. Um die vielen Initiativen zu bündeln, zu moderieren und zu gestalten braucht es einen Klimaschutzmanager. Darauf hat die Verwaltung in den letzten Jahren immer wieder hingewiesen. Aus diesem Grund empfiehlt die Verwaltung nochmals die Einstellung eines Klimaschutzmanagers. Ein aktuelles Förderprogramm bezuschusst eine derartige Stelle, aktuell werden die genauen Details für eine mögliche Förderung geprüft. Sobald dies abgeschlossen ist, wird der Gemeinderat über die Förderhöhe und mögliche Kosten informiert. Zudem laufen auf Bürgermeisterebene erste Gespräche mit den Nachbarkommunen, um die Möglichkeiten einer interkommunalen Zusammenarbeit zu prüfen.

3.3 Antrag - SPD

Wir bitten unsere Verwaltung um Prüfung, ob und wenn ja, welche Projekte nach den Richtlinien der Fördermaßnahmen zur Biologischen Vielfalt In Aichwald ins Leben gerufen werden können.

Stellungnahme Verwaltung:

Es gibt aktuell diverse Förderprogramme im Bereich Umwelt und Naturschutz mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Die Gemeinde Aichwald beteiligt sich seit dem letzten Jahr an einem Programm der Landschaftspflege und aktiviert hierdurch das Biotop Hummelwiese. Um hier eine nachhaltige Verbesserung zu erhalten, möchte die Verwaltung das Programm auch im kommenden Jahr durchführen. Darüber hinaus beteiligt sich die Gemeinde an der Initiative Blühender Landkreis u. a., um die biologische Vielfalt zu erhalten.

3.4 Antrag - SPD

Die Verwaltung informiert sich über das vom BUND geförderte Projekt „Insektenfreundlicher Friedhof“ und erarbeitet ein Konzept für unsere Aichwalder Friedhöfe.

Stellungnahme Verwaltung:

Schon heute setzt die Gemeinde eine Reihe von Blühwiesen und naturnahen Parkbereichen um. Schöne Beispiele dafür sind im Straßenbegleitgrün oder auf den Grünflächen am Gemeindezentrum oder beim Friedhof Aichelberg zu bewundern. Die Friedhofsverwaltung wird zusammen mit dem Bauhof prüfen, ob auch auf den Friedhöfen Bereiche naturnaher und insektenfreundlicher gestaltet werden können.

3.5 Antrag - SPD

Sitzungsvorlage GRS

Wir beantragen, dass die Gemeinde im Sommer diesen Jahres einen ‚Photovoltaiktag‘ durchführt, in dem die Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit haben, zu der komplexen Materie informiert und beraten zu werden.

Stellungnahme Verwaltung:

Nach dem die Verwaltung bereits im letzten Jahr der Solarkampagne des Landkreises beigetreten ist und gleichzeitig eine eigene Solarinitiative für die gemeindeeigenen Dachflächen ausgerufen hat, ist sicherlich die weiterführende Information der Bevölkerung ein wichtiger weiterer Bestandteil um das Potential an Solarenergie in Aichwald stärker zu nutzen. Es gibt zwar eine ganze Reihe an Informationsmöglichkeiten, die Beratung des Landkreises, der Stadtwerke Esslingen, im Internet und bei den Fachfirmen, so machen wir jedoch die Erfahrung, dass viele Fragen von Bürgerinnen und Bürgern dennoch unbeantwortet bleiben. Auch herrscht mitunter Unsicherheit über die Qualität der angebotenen Paneele, Fragen der Eigennutzung und Speicherung. Die Verwaltung begrüßt grundsätzlich den Antrag. Aufgrund der nicht vorhandenen personellen Ressourcen, prüft die Verwaltung, wie eine derartige Veranstaltung umgesetzt werden kann.

3.6 Antrag - SPD

Wir bitten um einen Bericht, in wieweit in Aichwald funktionierende Sirenen im Einsatz sind. Weiterhin bitten wir um eine Kostenschätzung, was eine Versorgung aller Ortsteile kosten würde. Anschließend möge der Gemeinderat über die Ausstattung entscheiden.

Stellungnahme Verwaltung:

Der Ortsteil Aichelberg verfügt über eine funktionierende Sirene auf dem Schulgebäude. Die Sirene dient, zusätzliche zu den normalen Meldern, der Alarmierung der Feuerwehrangehörigen ab einer bestimmten Brandgröße.

Für zusätzliche Sirenen wird, pro weiterer Sirene, mit Kosten von mindestens 9.000 € ohne Montage und Ansteuerung gerechnet. Je nach Örtlichkeit und Einsatzzweck (Alarmierung Feuerwehr, Alarmierung Bevölkerung, sonstige Katastrophenzwecke) der Sirene kommen weitere Kosten für die Anbindung der Sirene an eine Alarmierungseinheit hinzu.

3.7 Antrag - SPD

Die Verwaltung wird beauftragt, alle Möglichkeiten zu untersuchen, die es ermöglichen, die Einkaufssituation insbesondere für Aichelberg wieder zu verbessern.

Darüber hinaus soll genauso darauf hingewirkt werden, die Lebensmittelversorgung für ganz Aichwald sicherzustellen.

Weiterhin soll geprüft werden, inwieweit es insbesondere in der Ortsmitte von Schanbach Unterstützung für die Ansiedlung von Gastronomie geben kann, nachdem ein bestehender Betrieb schließen will.

Stellungnahme Verwaltung:

Der Laden in Aichelberg (ehem. Lüll) wird voraussichtlich am 02. April 2022 wiedereröffnet. Der neue Betreiber ist Herr Jonas Kienel aus Aichelberg.

Sitzungsvorlage GRS

Des Weiteren sieht die Verwaltung weiterhin den Bedarf des Ausbaus der Lebensmittelversorgung in Aichwald. Im Zusammenhang mit Überlegungen zum Ausbau des Angebots an Pflegplätzen in Aichwald sollte deshalb nochmals eine Gesamtbetrachtung und Planung auch zur möglichen Ansiedlung eines Nachversorgers aufgegriffen werden. Weiteres hierzu siehe auch Antrag 3.9.

Hinsichtlich der Ansiedlung von Gastronomie in Schanbach wird auf die Stellungnahme der Verwaltung zu Antrag 1.6 der CDU Fraktion verwiesen.

3.8 Antrag - SPD

Wir bitten die Verwaltung zu klären, wie ein Weg gefunden werden kann, den Mobilfunkempfang in Aichelberg in naher Zukunft zu verbessern. Dies soll in jedem Fall unter Einbeziehung der Bewohner von Aichelberg geschehen. Hierzu schlagen wir eine Bürgerversammlung vor, sobald klar ist, welche Möglichkeiten vorhanden sind. Unter Hinweis auf unseren letztjährigen Antrag bitten wir die Verwaltung um Information über die dazu angekündigten Gespräche mit den Anbietern.

Stellungnahme Verwaltung:

An der Situation hat sich insgesamt nichts verändert. Die Mobilfunkanbieter haben ihre Bereitschaft erklärt, die Netzabdeckung zu verbessern, es fehlt allerdings an geeigneten kommunalen oder privaten Standorten für die Funkanlagen. Als Gemeinde verfügen wir in Aichelberg über relativ wenig eigene Flächen. Potentielle Flächen sind lediglich das Alte Rathaus und das freie Grundstück südlich der Schule in den jeweils eine Kinderbetreuung stattfindet und die bisher deshalb als ungeeignet angesehen werden.

In den Gesprächen haben alle Mobilfunkanbieter zu Ausdruck gebracht, dass Sie bereit sind in Aichelberg an einem Standort eine Funkanlage zu installieren. Nicht infrage kommt allerdings, dass Sie an zwei oder mehreren Standorten eine Funkanlage installieren, da das aus Sicht der Mobilfunkanbieter nicht wirtschaftlich darstellbar ist.

Deshalb sind wir aktuell in dem Zwiespalt, dass alle gerne die Situation verbessern möchten, bislang aber kein geeigneter Standort gefunden werden konnte.

Im Jahr 2011 wurde bereits eine Konzeption mit möglichen Lösungsansätzen entwickelt. Diese ist aber nicht mehr auf dem aktuellen Stand und bietet deshalb keine geeigneten Lösungsansätze. Deshalb schlägt die Verwaltung vor, ein externes Ingenieurbüro zu beauftragen, um nochmals den Versuch zu unternehmen weitere Möglichkeiten zu finden, wie wir die Mobilfunksituation in Aichwald insgesamt verbessern können.

Aus Sicht der Verwaltung macht es erst dann Sinn die Bevölkerung einzubinden, wenn es konkrete und umsetzbare Vorschläge gibt.

3.9 Antrag - SPD

Wir bitten die Verwaltung, zusammen mit dem Träger ‚Die Zieglerschen‘ in die konkrete Planung einer Erweiterung der Heim- und Pflegeplätze in Aichwald einzusteigen, damit der Gemeinderat anschließend darüber entscheiden kann. Wir

Sitzungsvorlage GRS

bitten außerdem um einen Sachstandsbericht, ob und inwieweit in den letzten Monaten weitere Schritte geplant wurden.

Stellungnahme Verwaltung:

Hinsichtlich der Entwicklung der Pflegplatzsituation in Aichwald steht die Verwaltung regelmäßig mit Vertretern des Betreibers des Pflegeheimes (Die Zieglerschen) in Kontakt.

Es wurden hinsichtlich der Flächen am Ortseingang Schanbach (gegenüber bestehendem Pflegeheim) Gespräche mit den Zieglerschen aber auch mit Vertretern des Einzelhandels geführt. Ziel ist für diese Flächen ein Gesamtkonzept zu entwickeln.

Die nächsten Schritte sind wie folgt geplant:

Die Zieglerschen wurden bereits eingeladen und werden in einer der beiden GR-Sitzungen im Mai (02. oder 30. Mai) über folgende Punkte berichten:

- Bauliche Situation des aktuellen Gebäudes
- Aktuelle Pflegesituation in Aichwald
- Abschätzung/Entwicklung des Pflegebedarfs für Aichwald
- Voraussetzungen für eine/n mögliche/n Erweiterung/Neubau in Aichwald (mit grobem Zeitplan)

Darauf aufbauend wird die Verwaltung in einer weiteren GR-Sitzung ein grundsätzliches Gesamtkonzept für die Flächen am Ortseingang Schanbach (gegenüber bestehendem Pflegeheim) vorschlagen, um darüber im Gemeinderat zu beraten und eine Grundsatzentscheidung zu treffen, ob und wie wir bei diesen Themen weiterverfahren.

4. Anträge der Bündnis 90/Die Grünen Fraktion

4.1 Antrag – Grüne

Wir bitten die Verwaltung die aktuellen Öffnungszeiten des Bürgeramts zu erweitern und – damit es seinem Namen mit mehr Bürgernähe gerecht wird – mit einem entsprechenden Hygienekonzept wieder wie vor der Pandemie zu öffnen.

Stellungnahme Verwaltung:

Siehe Stellungnahme zu Antrag 2.5 der Fraktion Freie Wähler

4.2 Antrag – Grüne

- a) *Wir fordern die Verwaltung wieder auf, alle gemeindeeigenen Dachflächen auf die Nutzung von PV-Anlagen zu überprüfen.*
- b) *Neubeschaffte Fahrzeuge und Geräte in der Verwaltung und im Bauhof sollen grundsätzlich Elektroantrieb haben. Ausnahmen wären dann im TA zu begründen.*
- c) *Die Verwaltung vergibt den Auftrag, eine Karte zur Effizienz von PV-Anlagen in Aichwald zu erstellen und diese den Bürgern zur Verfügung zu stellen.*

Sitzungsvorlage GRS

- d) *Die Verwaltung überprüft die Möglichkeit, einen Klimaschutzmanager in Kooperation mit ein oder zwei weiteren Gemeinden anzustellen, der die künftigen Herausforderungen und Aufgabenfelder in Zusammenarbeit mit der KLISCHA koordiniert*
- e) *Die Verwaltung lädt den Geschäftsführer der Klimaschutzagentur Esslingen, Florian Hoffmann, in den Gemeinderat ein, um gemeinsam zu erörtern, welche Möglichkeiten Aichwald hat. Zitat Hoffmann: „Ein strukturierter Prozess kann helfen, Dinge in die Realität umzusetzen. Hierbei bieten wir zukünftig Prozessbegleitung an.“ Wir möchten wissen, wie ein solcher Prozess für Aichwald aussehen soll.*

Stellungnahme Verwaltung:

- a) Die Verwaltung hat bereits letztes Jahr angekündigt, alle geeigneten Dachflächen, wo noch nicht geschehen, mit Photovoltaikanlagen auszustatten. Mit dem Rathaus in Schanbach wurde letztes Jahr die erste neue Anlage installiert. In diesem Jahr folgen die Alte Sporthalle und der Bauhof. Damit sind binnen eines Jahres rund 200 kWp entstanden. Weitere Anlagen werden folgen.

Ergänzend hierzu noch eine Erläuterung zu der Behauptung, die Gebäude werden nicht effizienter. Dies ist nicht korrekt und wurde schon mehrfach in Gemeinderatssitzungen erläutert. Die Schule ist nach der Sanierung auf dem KfW70- Standard. Dies ist nach der Sanierung für ein Schulgebäude ein extrem guter Wert. Sanierten Nichtwohngebäuden ist es häufig immanent, dass der Stromverbrauch steigt. Dies liegt allein schon an dem deutlichen Mehraufwand an Technik (z. B. Lüftungsanlagen, Gebäudeleittechnik, Medientechnik, Warmwasseraufbereitung, Küchentechnik etc.). Der Verbrauch dieser gewollten Einrichtungen wird nicht durch die höhere Effizienz aller elektrischen Geräte aufgefangen. Aus diesem Grund wird der Photovoltaikausbau vorangetrieben, da damit ein sehr großer Teil der elektrischen Energie selbst gewonnen und vor allem selbst verbraucht werden kann. Der Aufwand an Primärenergie für die Gebäude ist deutlich gesunken. Allerdings steht eine völlig andere Nutzung wie vor den Sanierungen einem Vergleich entgegen. Eine der größten Einsparpotentiale an Reduzierung von Primärenergie (Gas) wäre die Umstellung der Heizzentrale im Gemeindezentrum. Hier gibt es Seitens der Verwaltung erste Überlegungen. Hierbei handelt es sich um ein sehr komplexes Thema, weil auch Fragen der Vernetzung, der Speicherung und auch des Katastrophenschutzes mit zu bedenken sind.

- b) Bereits seit mehreren Jahren prüft die Verwaltung zusammen mit dem Bauhof bei jedem größeren Gerät und Fahrzeug, ob praktikable Alternativantriebe möglich sind. Insbesondere bei den Geräten folgten hier bereits entsprechende Neuanschaffungen. Bei Baufahrzeugen ist bislang der Anteil an alternativbetriebenen Fahrzeugen leider noch sehr gering.

Auch wenn die Diakonie- und Sozialstation ein nicht originärer gemeindlicher Betrieb ist, so sei doch darauf verwiesen, dass beim Umbau des Rathauses in Aichschieß vor fünf Jahren die Voraussetzungen geschaffen worden sind, dass die Flotte der Diakonie- und Sozialstation auf Elektroantriebe umgestellt

Sitzungsvorlage GRS

werden kann. Die ersten E-Fahrzeuge wurden dort bereits angeschafft. Als nächstes Fahrzeug der Gemeinde wird der Dienstwagen des Rathauses auf ein Elektrofahrzeug umgestellt.

- c) Seit Ende letzten Jahres hat die Landesanstalt für Umwelt (LUBW) ein neues Solarkataster für Baden-Württemberg im Internet bereitgestellt. Damit wird Hausbesitzern ein Tool mit an die Hand gegeben, um die Wirtschaftlichkeit einer Solaranlage zu berechnen. Auf dieser interaktiven Karte können Hausbesitzerinnen und -besitzer nicht nur erste Informationen über das Potential einer eigenen Photovoltaikanlage erhalten sondern auch Wirtschaftlichkeitsberechnungen durchführen. Die Seite ist über:

<https://www.energieatlas-bw.de/sonne/dachflächen/solarpotenzial-auf-dachflächen>

Vor diesem Hintergrund hält die Verwaltung ein eigenes Tool für Aichwald für entbehrlich. Wichtiger ist es, dass den Bürgerinnen und Bürgern anschließend weitergehende Beratungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Auch hier können der Klimaschutzmanager und ein Informationstag wichtige Impulse liefern.

Die o. g. Seite wird auf der Homepage der Gemeinde Aichwald verlinkt. Daneben wird in einer der nächsten Amtsblätter dazu ein Artikel veröffentlicht werden.

- d) Die Einstellung eines Klimaschutzmanagers ist eine der Forderungen aus dem Integrierten Klimaschutzkonzept. Seit der Veröffentlichung des Konzeptes weist die Verwaltung jedes Jahr darauf hin, dass nur mit einem Klimaschutzmanager ein wirklicher Schub in Richtung Klimaneutralität Aichwalds erfolgen kann. Das Konzept hat nämlich klar herausgestellt, dass die Gemeinde mit den eigenen Liegenschaften und allem, was im direkten Einflussbereich der Verwaltung liegt, vorbildlich unterwegs ist. In der Gesamtbilanz Aichwalds sind die alte Bausubstanz der Privathaushalte verbunden mit einer veralteten Heiztechnik und der individuelle Personenverkehr die großen Klimatreiber. Hier gemeinschaftliche Lösungen aufzuzeigen und zu initiieren und bei den großen Aufgaben auch die soziale Frage im Blick behaltend, ist Aufgabe des Klimaschutzmanagers. Deshalb freut sich die Verwaltung, dass der Gemeinderat nun scheinbar mehrheitlich diesen Weg gehen will. Erste Gespräche hinsichtlich einer Kooperation mit unseren Nachbarkommunen finden bereits statt.
- e) Die Verwaltung hat Herrn Florian Hoffmann in die GR-Sitzung am 28. März 2022 eingeladen. Er wird in der GR-Sitzung die Klimaschutzagentur und deren weiteren Planungen vorstellen. Er wird auch auf die möglichen Aufgaben eines (Inter-)Kommunalen Klimaschutzmanagers im Zusammenspiel mit der Klimaschutzagentur eingehen.

4.3 Antrag – Grüne

- a) *Durchgehend Tempo 30 auf der Hauptstraße Schanbach zwischen Kreisel und Ortsausfahrt Lobenrot, ebenso auf der Schurwaldstraße in Aichelberg zwischen der bereits bestehenden 30er-Zone an der Schule und Einmündung*

Sitzungsvorlage GRS

Beutelsbacher Straße, sowie eine Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h zwischen allen Ortsteilen.

- b) Einen Zebrastreifen in Aichelberg auf Höhe Reinweg/Gartenweg und einen weiteren Richtung Weinstadt.*
- c) Die Anpassung der Parkplätze auf der Hauptstraße Schanbach auf der linken Seite Richtung Lobenrot zwischen Einmündung Beuthauweg und Einmündung Finkenweg um Stopp-and-go zu vermeiden und gefährliche Ausweichmanöver der Autofahrer auf den Gehweg zu vermeiden*
- d) Geschwindigkeitsanzeigen an wichtigen Standorten.*

Stellungnahme Verwaltung:

- a) Hinsichtlich der Anordnung von geschwindigkeitsreduzierten Straßenabschnitten ist die Untere Verkehrsbehörde beim Landratsamt Esslingen die zuständige Behörde. Sollte der Gemeinderat mehrheitlich dem Antrag der Fraktion Grüne folgen, wird die Gemeindeverwaltung entsprechende Anträge an die Untere Verkehrsbehörde richten.
- b) In der Vergangenheit wurden schon mehrfach Anträge zur Einrichtung von Fußgängerüberwegen in der Schurwaldstraße an die Untere Verkehrsbehörde gestellt, jedoch mangels Anzahl der Fußgängerzahlen jeweils abgelehnt.
- c) Siehe Stellungnahme zu Antrag 1.1. der CDU Fraktion.
- d) Die Anbringung von Geschwindigkeitsanzeigen ist generell möglich. Dabei sollten die Anzeigen an Straßenlampenmasten befestigt werden, um eine zuverlässige Stromversorgung zu gewährleisten, da die Erfahrungen mit den bisherigen Anzeigen (Akkubetrieb) gezeigt hat, dass diese sehr oft ausfallen.

Sollte der Gemeinderat mehrheitlich dem Antrag zustimmen, sollte definiert werden, was „wichtige Standorte“ im Bereich der Ortsdurchfahrten sind und um wie viele solcher Anzeiger es sich dann handeln würde. Im Anschluss daran könnten Angebote eingeholt werden und der Gemeinderat darüber entscheiden ob und an welcher Stelle letztlich solche Anzeiger angebracht werden sollen.

4.4 Antrag – Grüne

Individuelle Mobilität

Wir bitten die Verwaltung um die Versorgung aller Ortsteile mit Ladesäulen. die mit 22KW und mindestens 2 Anschlussmöglichkeiten den NutzerInnen ein einfaches Laden ermöglichen. Außerdem möchten wir wissen, ob eine Schnelladesäule in Planung ist.

Stellungnahme Verwaltung:

Die Gemeinde Aichwald hat auf eigene Kosten in den Ortsteilen Aichelberg, Schanbach und Aichschieß jeweils eine Doppelladesäule eingerichtet. Eine Auswertung dieser Ladesäulen wird die Verwaltung in einer der nächsten Sitzungen vorstellen. (vgl. Anfrage der FW-Fraktion). Zum jetzigen Zeitpunkt ist eine

Sitzungsvorlage GRS

Erweiterung des Netzes nicht notwendig. Auch basierend auf dem Konzept zum Ausbau der Infrastruktur des Landkreises Esslingen ist Aichwald ausreichend versorgt. Der weitere Ausbau sollte privatwirtschaftlich erfolgen. Die Verwaltung wird den weiteren Ausbau jedoch weiterhin im Blick behalten.

4.5 Antrag – Grüne

ÖPNV

Wir beantragen, dass die Gemeinde konkrete Werbeaktionen mit dem VVS, bzw. der Firma Schlienz durchführt, um die Nutzung des ÖPNVs als echte Alternative zum PKW zu präsentieren und die Fahrgastzahlen zu steigern, und somit das momentane Angebot aufrechtzuerhalten. Wir denken an Aktionen wie Catch the Bus, eine VVS-Rallye oder an kostenlose Busnutzung an Aktionstagen.

Stellungnahme Verwaltung:

Die Verwaltung befürwortet den Antrag der Grünen und wird eine Werbeaktion gemeinsam mit dem VVS/Schlienz Tours durchzuführen. Wir werden dies mit den genannten Partnern abstimmen und den Gemeinderat bis im April 2022 über die geplanten Maßnahmen (ggf. Zwischenstand) informieren.

Desweiteren werden wir die aufgrund von Corona bereits mehrmals verschobene Bürgerbefragung zum ÖPNV in Aichwald durchführen.

4.6 Antrag – Grüne

Radwegenetz

Wir bitten die Verwaltung das Radwegenetz unter die Lupe zu nehmen mit dem Ziel, es durch kommunale Maßnahmen rasch zu verbessern, d.h. mit dem LRA die Umsetzung der nächsten Teilschritte einzufordern. Konkret soll die Umsetzung eines Radwegs von Aichschieß nach Oberesslingen geprüft werden.

Stellungnahme Verwaltung:

Grundlage für mögliche Maßnahmen im überörtlichen Radwegenetz ist die Radkonzeption des Landkreises Esslingen. In der aktuellen Konzeption aus dem Jahr 2016 sind keine Maßnahmen zwischen Aichwald und Esslingen enthalten. Aktuell befindet sich diese Konzeption in der Fortschreibung. Die Verwaltung hat eine Radwegverbindung von Aichwald nach Esslingen bereits als Anregung in diesen Planungsprozess eingebracht.

4.7 Antrag – Grüne

Wir beantragen, dass die Verwaltung mit der Geschäftsleitung von EDEKA Siegel das Gespräch sucht mit dem Ziel die vorhandenen Räumlichkeiten am jetzigen Standort zu erweitern – so auch unter Einbeziehung der gemeindeeigenen Räumlichkeiten. Die Ansiedlung eines Vollsortimenters außerhalb der Ortsmitte halten wir nach wie vor für problematisch, da die Ortsmitte ausstirbt, was auch Auswirkungen auf die anderen Anbieter haben wird.

Stellungnahme Verwaltung:

Diese Gespräche wurden mit EDEKA bereits im Jahr 2016 geführt (im Rahmen der Überlegungen zur Verbesserung der Nahversorgung in Aichwald – Ansiedlung eines Vollversorgermarktes). Auf Grund der letztlich nicht ausreichend zur Verfügung

Sitzungsvorlage GRS

stehenden Fläche (auch unter Einbeziehung der Grünfläche) hat die Geschäftsleitung von EDEKA hier keine Option zur Erweiterung des Angebotes in der Ortsmitte gesehen. Im letzten Jahr wurden weitere Gespräche mit EDEKA geführt, in denen dies nochmals bestätigt wurde. EDEKA aber auch weitere Einzelhandelsunternehmen sind jedoch sehr interessiert in Aichwald an einem anderen Standort die Nahversorgung bspw. durch einen Vollsortimenter auszubauen.

Aichwald, den 00.00.0000